

# Neuer Walzenbezug Duraprint aus dem Hause Sauer: „Das ist einfach ein Traum“

„Was in den werblichen Informationen von Sauer zu Duraprint zu lesen ist, darauf kann man sich absolut verlassen. Was da drin steht, stimmt einfach.“ Erwin Berger, der Leiter der Abteilung Druck bei der Neupack GmbH in Reichenau/Rax, einem Betrieb der Mayr-Melnhof Packaging Division, ist im positivsten Sinn überrascht.



Werbliche Informationen kennt er überwiegend als beschönigend. Aber seine Erfahrungen mit der neuen Walzengeneration Duraprint aus dem Hause Sauer führten ihn nach eigenen Worten „in eine neue Welt“. Das Unternehmen der MM-Gruppe ist auf Verpackungsdruck spezialisiert und produziert auf einer manroland 900 und auf einer KBA Rapida 142. Bei der stets hohen Auslastung ist ein Komplettaustausch der Farbwalzen nach ca. 2 Jahren obligatorisch. Beim letzten Austausch auf der manroland Maschine vor einem knappen Jahr ließ sich Berger von dem Unternehmen Sauer beraten, wobei er eine generelle Grundskepsis gegenüber werblichen Leistungsbeschreibungen hat. Aus diesem Grund hat Erwin Berger zunächst einen Satz Walzen zum Test einbauen lassen. Die Ergebnisse waren für ihn so überraschend gut, dass er sich schon nach kurzem Testlauf entschlossen hat, die komplette Maschine umrüsten zu lassen. „Gleich beim Einbau“, so Berger, „konnten wir feststellen, dass die Walzen wesentlich leichter zu justieren waren, als wir das aus der Vergangenheit kennen.“ Diese Erfahrung hat sich in der weiteren Produktion gefestigt. Ein Nachjustieren war nach den Worten Berbers auch nach Monaten nicht nötig.

## Nur noch 50 Prozent der üblichen Waschzeit

Eine Überraschung besonderer Art bot die neue Walze für die Drucker der Neupack

GmbH beim Waschen. Speziell beim Farbwechsel von dunkel auf hell („Dunkelblau auf gelb – ein sehr heikler Waschvorgang“ – Berger) musste man bei den bislang herkömmlichen Walzen mehrfach abrakeln und gelbe Farbe aufstreichen, um das Blau herauszuziehen. Vier bis fünf Waschgänge waren bei solchen Farbwechseln Standard. Das hat sich nach den Erfahrungen Berbers mehr als halbiert. Mit Duraprint genügen nun zwei Waschgänge. Man benötige nur noch 50 Prozent der üblichen Waschzeit, was einen entscheidenden Vorteil darstellt. Dass man zugleich noch mehr als die Hälfte der üblichen Waschmittelmengen einspare, sei erfreulich, da so auch ein Beitrag zur Ressourcenschonung und für die Umwelt geleistet werden kann. Ein weiterer Vorteil liegt für die Neupack GmbH in der hohen Dimensionsstabilität der Duraprint Walze. Man kenne es in der Vergangenheit gar nicht anders, so Berger, dass Walzen im Fortdruck quellen, speziell bei UV-Druck. Die Folge war stets ein Nachjustieren. Mit Duraprint habe man kaum eine Veränderung der Walzenmaße bemerkt, auch nicht bei hoher Belastung.

## Extrem schnell „in der Farbe“

Druckereileiter Berger steht mit seiner Meinung und seinen Erfahrungen zu Duraprint nicht alleine. Sein Druckerkollege Anton Prugger aus dem Haus Rondo Ganahl AG in St. Ruprecht an der Raab kann Berbers

Darstellungen nur bestätigen und sogar ergänzen. Die leidigen Cordingstreifen, so Prugger, gehören seit dem Einsatz von Duraprint der Vergangenheit an. Druckbild und Farbstabilität seien qualitativ erkennbar besser geworden, während die Andruckzeit enorm gesunken ist. Man sei extrem schnell „in der Farbe“. Die Anlaufmakulatur habe sich gedrittelt. Wo bei herkömmlichen Walzen 300 Bogen Maku Standard waren, fallen nunmehr im Schnitt nur ca. 100 an. Berbers Erfahrungen beim Waschen kann man bei Rondo Ganahl vollständig bestätigen. Auch hier spricht man von einer Halbierung der Waschzeit und der Waschmittelmengen. Im Verpackungsdruck, so Prugger, sei das ein ganz entscheidender Vorteil, denn die Produktion verlange im Mittel 10 Mal Waschen pro Schicht. Auch in St. Ruprecht produziert man auf einer KBA Rapida 142, und zwar fast ausschließlich direkt auf Wellpappe mit einer Druckleistung von 20 Millionen Bögen im Jahr. Nach dem Walzenwechsel auf Duraprint sind schon wieder 10 Millionen Bögen durch die Maschine gelaufen. Nach 5 Millionen hat man nach Darstellung Pruggers die Walzen auf ihre Abnutzung und Qualität kontrolliert. „Das war einfach ein Traum“, sagt Prugger, „die waren neu und ohne Verschleißerscheinungen.“

„Mit den Duraprint-Walzen sind wir in Sachen Qualität und Schnelligkeit im Offsetdruck einen Riesenschritt nach vorn gegangen“, meint Prugger abschließend.

## DuraPrint – eine Neuentwicklung von Sauer

Bei der neuen Farbwalzen-Generation mit der Produktbezeichnung „DuraPrint“ handelt es sich um einen speziellen, hochinnovativen, patentierten und absolut homogenen Elastomer-Werkstoff, den die SAUER Walzenfabriken entwickelt und auf den Markt gebracht haben. Dieser Werkstoff kann sowohl im UV- als auch im konventionellen Bogenoffset- und Endlosdruck sowie in IPA-freien bzw. IPA-reduzierten Druckverfahren eingesetzt werden. Eine der herausstechendsten Eigenschaften der Farbwalzen ist eine extrem glatte und homogene Oberfläche, die einen außergewöhnlich guten Farbtransport gewährleistet. Weitere Vorteile liegen in einer hohen Dimensionsstabilität und geringem Verschleiß. Die Walze minimiert den Aufwand für Waschvorgänge und Andruckmakulatur um ca. 50 Prozent. Der Justageaufwand sinkt nach der Ersteinstellung der Walzen auf nahezu Null. DuraPrint ist seit mehr als zwei Jahren in rund einem Dutzend Druckhäusern im Einsatz.